

Rekord auf heimischem Golfgras: 122 greifen erstmals zum Schläger

Obernkirchen. Das grüne Gras der „Driving Range“ ist weithin übersät mit gelben Golfkugeln und sieht aus wie ein Platenkuchen mit vielen gelben Buttersträuseln. Bei jedem Abschlag kommen wieder solche kleinen Tupfer hinzu. Nach dem Schnuppertraining am Sonntag ist die wellige Landschaft reichlich bunt geworden. Immerhin waren dort nacheinander 164 Golfer im Einsatz.

Von den Aktiven konnte sich kaum jemand erinnern, dass bei einer solchen Einladungsrunde, zu der die Mitglieder Freunde, Bekannte oder Familienmitglieder mitbringen konnten, mehr Menschen gleichzeitig auf dem Golfgelände standen. Die Kennzeichen der vielen Autos, die im weiten Rund standen, ließen erkennen, dass die Besucher auch aus dem Raum Hannover, aus Hildesheim und aus Ostwestfalen gekommen waren. Horst Schulz aus Bückeberg, der dem Vorstand des Golfclubs Schaumburg angehört und als Spielführer für die Ausrichtung von Turnieren verantwortlich ist, sprach von 122 Gästen, die von 42 Vereinsmitgliedern bei der Schnupperrunde begleitet und angeleitet wurden. Nach sechs Bahnen war das Training für jede Gruppe beendet. Hier und da mussten sie etwas warten, bis eine Bahn geräumt war. Das reichte den Gästen sicherlich auch, denn bei den sommerlichen Temperaturen kamen sie schnell ins Schwitzen. Schließlich landete so mancher Golfball auch weit außerhalb der Bahn im dichteren Grün unter den Baumgruppen und musste erst gesucht und gefunden werden. „Es ist bei solchen sommerlichen Temperaturen wie heute angenehm, dass auf unserem Gelände fast immer ein leichtes Lüftchen weht“, stellte Horst Schulz zufrieden fest und zog mit seinen Gästen ein Stück weiter zum nächsten Grün. Dass der Golfsport nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden ist, zeigte sich daran, dass nahezu alle Altersstufen vertreten waren. Sogar ein Kinderwagen fehlte nicht. „Das ist zumindest ein idealer Beobachtungsposten“, stellte ein Besucher fest. Clubpräsident Gerhard Michalak, der bei der Eröffnung der Veranstaltung alle Teilnehmer begrüßt hatte, konnte hochzufrieden mit dem Ablauf sein. So mancher Gast ließ nicht nur sein Talent für diesen Sport, sondern auch sein Interesse am Wiederkommen erkennen. Vermutlich hat ihn auch die vorzügliche Betreuung überzeugt. Der gastgebende Club hatte für seine Gäste über 100 Liter Erbsensuppe mit Wursteinlage bereitgehalten. Die ersten zehn Besucher, die sich zum Eintritt in den Club entschlossen, bekamen einen Gutschein für kostenlose Trainerstunden im Werte von 100 Euro. Marianne Mohme aus Minden gewann bei einer Tombola sogar eine kostenlose Jahresmitgliedschaft.

© Schaumburger Zeitung, 06.05.2003 (sig)